

## Nur GRÜNE und eine Stimme der FDP für die Kommunale Klimapartnerschaft

Erstaunt und verärgert mussten wir erleben, dass der TOP Kommunale Klimapartnerschaft mit den Stimmen der CDU, der SPD, der Freien Wähler Gemeinschaft Eutin, der Freien Wähler und einer Stimme der FDP von der Tagesordnung der Stadtvertretung am 23.9.2020 genommen wurde.

Im Schulausschuss am 15.9.2020 wurde der TOP Klimapartnerschaft gegen die Stimmen der CDU und der Freien Wähler zusammen mit den Stimmen der SPD und der FDP bei Erhaltung der Freien Wähler Gemeinschaft (5:5:1) zwar auch abgelehnt, nichtsdestotrotz blieb der TOP auf der Tagesordnung der Stadtvertretung des 23.9.2020 und unsere Fraktion bereitete sich auf einen Redebeitrag vor, da durch die knappe Entscheidung im Schulausschuss eine Mehrheit in der Stadtvertretung durchaus möglich gewesen wäre.

Durch die Absetzung von der Tagesordnung war es uns nicht möglich, diesen Redebeitrag zu halten, wir möchten diesen der Öffentlichkeit aber nicht vorenthalten:

*„Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*im Juni 2019 haben wir hier (in der Stadtvertretung) mehrheitlich auf Antrag unserer Fraktion den Klimanotstand für Eutin beschlossen. In der Diskussion um diesen Beschluss mussten wir uns anhören, dass dies lediglich **Symbolpolitik** sei und wenig greifbar, zu „**destruktiv**“, zu „**global**“ und deswegen nicht umsetzbar in und durch Eutin.*

*Nun liegt ein Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung vor, ein Vorschlag über ein **konkretes** Projekt, das den globalen Süden mit der Nordhalbkugel zu verbinden versucht, unter dem Aspekt des Klimas auf kommunaler Ebene: eine **kommunale Klimapartnerschaft**- eine Kommune zum Beispiel in Afrika mit uns- mit Eutin.*

*Das mag in einigen Stadtvertreter\*innen die Frage aufgeworfen haben, was **wir** als Kommune im Norden eigentlich von einer Vernetzung mit einer Kommune auf der Südhalbkugel haben.*

*Wie das Wort schon sagt, es geht um eine-**Klima-partner**-schaft:*

*Die Notwendigkeit, den Klimaschutz als Priorität bei Entscheidungen zu setzen (wie wir ja hier mehrheitlich im Sommer 19 beschlossen haben), ist für die Menschen im globalen Süden viel logischer, viel näher dran:*

*In Teilen Afrikas steigen laut Weltklimarat die Temperaturen doppelt so schnell wie in der restlichen Welt, die Staaten sind konkret bedroht, z.B. von Dürren und Sturmfluten, liegt es da nicht auf der Hand, dass der Kontinent nicht tatenlos dabei zusehen will, wie er zerstört wird und in vielen Bereichen bereits sehr weit ist?*

*Afrika befindet sich beispielsweise auf einer Aufholjagd im Bereich der digitalen Entwicklung. Smart-Citys, öffentliches W-Lan, erneuerbare Energien usw. sind Felder, auf denen **unsere Stadtwerke, die wir ja explizit als großen Baustein im Handeln gegen die Klimakrise benannt haben**, nicht nur Wissen weitergeben, sondern auch Wissen abschöpfen und von der Kommune im globalen Süden lernen können.*

*Aber auch das Bewusstmachen von Klimaschutz als Priorität des Handelns war uns in dem Beschluss des Klimanotstandes wichtig-*

*Die Stadt soll das **Bewusstsein** der Bürger\*innen für den Klimaschutz schärfen:*

*Der Austausch innerhalb der Politik, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft etc. trägt unser Meinung nach dazu bei, **das Bewusstsein global, kommunal und konstruktiv** auf allen Seiten*

zu schärfen, dass **Klimaschutz und der Kampf gegen die Klimakrise das dringlichste Thema unserer Generation ist.**

Zusätzlich möchte ich erwähnen,

- dass diese Partnerschaft Eutin kein Geld kostet, sondern wir immens davon profitieren,
- der Verwaltungsaufwand für das, was wir bekommen, minimal ist,
- kein einziges Projekt der Stadt durch die Klimapartnerschaft behindert wird und
- Eutin sich durch diese Partnerschaft als weltoffene Stadt zeigt, was einem Mittelzentrum mit einem Tourismusschwerpunkt gut zu Gesicht steht.

Am Ende möchte ich den Stadtvertreter\*innen noch ein afrikanisches Sprichwort mit auf den Weg geben:

**Wenn du schnell gehen willst, gehe allein.**

**Wenn du weit kommen willst, gehe mit anderen.**

*Ich hoffe, dass viele Stadtvertreter\*innen mit mir, mit uns, weit kommen wollen und der Kommunalen Klimapartnerschaft hier und jetzt ihre Zustimmung geben.“*

**Annette Granzin**



## Das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“

### Zielsetzung:

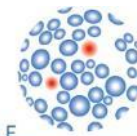
- Das Projekt **stärkt und entwickelt Partnerschaften** deutscher Kommunen mit Kommunen aus dem globalen Süden in den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung und nutzt das umfassende kommunale Know-how.
- Die Themen **Klimaschutz und Klimafolgenanpassung** werden systematisch in die kommunale Partnerschaftsarbeit integriert.
- Die kommunalen Partnerschaften erarbeiten konkrete **Handlungsprogramme** für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.





## Akteure der Klimapartnerschaft





## Ergebnisse (Stand Dez. 2019)

- 60 Handlungsprogramme
- 94 Projekte bereits umgesetzt; weitere in der Planung (Nutzung weiterer Angebote der SKEW)
- Diversität an Schwerpunktthemen, u.a.:
  - Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
  - Abfallwirtschaft
  - (Ökosystembasierte) Klimafolgenanpassung
  - Wassermanagement
  - Sensibilisierung und Umweltbildung
  - Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft

